



Rhein Zeitung Altenkirchen vom 24.01.2019

Als Traumazentrum rezertifiziert

Altenkirchen. Mit Bravour hat das Altenkirchener DRK-Krankenhaus seine Rezertifizierung als lokales Traumazentrum geschafft. Bereits seit 2013 ist die Klinik eine tragende Säule bei der Erstversorgung von Schwer- und Schwerverunfallten. Kein anderes Westerwälder Krankenhaus hat sich so stark spezialisiert und qualifiziert. Auch bei den Schockraumübungen zeigt sich immer wieder, dass das Trauma-Team wie eine gut geölte Maschine arbeitet: Rettungsdienst, Anästhesie, Allgemein- und Unfallchirurgie kommen blitzschnell und präzise zu den richtigen Ergebnissen. Im zurückliegenden Jahr wurden in Altenkirchen rund 40 Schwerverunfallte im Schockraum primär behandelt und diagnostiziert, eine Steigerung von über 30 Prozent im Vergleich zum Jahr 2017. Die meisten dieser Patienten wurden auch im DRK-Hospital bis zum Übergang in die Rehabilitation versorgt. Foto: DRK-Krankenhaus

RZ Kreis Altenkirchen vom Donnerstag, 24. Januar 2019, Seite 13



Foto: DRK Krankenhaus